



三心

Sanjin



rheinbuddhistisch

## Der Newsletter von rheinbuddhistisch

---

Newsletter Nr. 12/2

„Nachdem Hônen Shônin jeden Tag 70.000 mal das Nenbutsu rezitierte, hat er Tag und Nacht außer dem Nenbutsu nichts anderes gemacht. Sogar wenn ihn danach jemand besuchen kam und ihm Fragen über die Nenbutsu-Lehre stellte, meinte man zwar, dass er zuhört, aber tatsächlich hat er einfach weiter das Nenbutsu mit leiserer Stimme rezitiert. Hônen Shônin hat also nie seine Nenbutsu-Rezitation auf später verschoben.“

(aus: 「<現代語訳>法然上人行状絵図」、浄土宗総合研究所[編]、浄土宗出版  
Tokyo 2013: S. 82)

Das „Hônen Shônin Gyôjô Ezu“ (auf Deutsch etwa: „Illustrierte Darstellung von Hônen Shônins Leben“) wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts von dem buddhistischen Priester Shunjo (1255-1335) im Kudokuin auf dem Berg Hiei-zan verfasst, dem Haupttempel der Tendai-Schule. Darin werden zum ersten Mal die Wörter „Chion-in“ (Haupttempel der Jôdo Shû), „Hônen Shônin“ und „Jôdo Shû“ im Zusammenhang erwähnt. Die Originalschrift wurde in Japan zum „Nationalschatz“ erklärt und wird immer noch im Chion-in aufbewahrt. Sie wird auch „Die Überlieferung der 48 Schriftrollen“ genannt und ist insgesamt 548m lang. In 235 Kapiteln und 232 Illustrationen wird das Leben Hônen Shônins erzählt. Neben einer vom Jôdo Shû General Research Institute herausgegebenen Übersetzung ins moderne Japanisch existiert auch eine englische Übersetzung mit dem Titel „Honen the Buddhist Saint: His Life and Teaching“.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Veranstaltungshinweise.